

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
EINLEITUNG	6
A. ZUR GESCHICHTE DES REISENS	13
B. ARBEITER-REISEN UNTER SOZIALISTISCHER FLAGGE	21
1. Ein bescheidener Anfang: Erste Arbeiter-Reisen	21
1.1 Globetrotter	21
1.2 Ausstellungsreisen	23
1.3 Austauschreisen	25
1.4 Delegationsreisen	28
2. Internationale Kontakte in Sachen "Arbeiter-Reisen"	39
3. Die "Freunde der internationalen Kleinarbeit"	41
3.1 Gründung und Ziele	41
3.2 Organisation und Finanzierung	43
3.3 Verbreitung der Fredika	44
3.4 Die Reisevermittlung	45
3.5 Zusammenarbeit mit anderen Organisationen	47
4. Die Reiseveranstaltungen des Reichsausschusses für sozialistische Bildungsarbeit	49
4.1 Anfangsphase	49
4.2 Zweck der Reisen	49
4.3 Teilnahmebedingungen	50
4.4 Werbung	50
4.5 Das Reiseangebot	51
4.6 Finanzen (Kassenberichte Ferienreisen)	57
4.7 Reisetatistik	58
4.8 Rückgang und Ende der Ferienreisen	60

	Seite
5. Gewerkschaftliche Einrichtungen	62
5.1 Ferienreisen	62
5.2 Ferienheime der Gewerkschaften und Verbände	64
5.3 Arbeiter-Reisebüros	65
6. Der Gemeinnützige Verkehrs-und Reiseverein Groß-Hamburg	67
6.1 Gründung	67
6.2 Mitgliedschaft	67
6.3 Aufgaben des Vereins	67
6.4 Gästebetreuung	68
6.5 Ferienreisen	69
7. Der Touristenverein "Die Naturfreunde"	71
7.1 Die Frühzeit der Naturfreundebewegung	71
7.2 Die Naturfreunde in Deutschland	74
7.3 Naturfreundehäuser und Ferienheime	75
7.4 "Soziales Wandern"	76
7.5 Die Reisetätigkeit der deutschen Naturfreunde	78
7.6 Das Ende der Naturfreundebewegung in Deutschland	81
7.7 Der Weltverein der Naturfreunde	82
8. Die Arbeiter-Reisebewegung im Ausland	84
8.1 Belgien	84
8.2 England	86
8.3 Niederlande	90
8.4 Rußland	93
8.5 Schweiz	96
8.6 Tschechoslowakei	100
8.7 Weitere Länder: Dänemark, Finnland, Norwegen, Österreich, Palästina, Polen, Schweden, Spanien	102

C. DIE "KRAFT DURCH FREUDE"-FAHRTEN	Seite
1. Die Gründung der NSG "Kraft durch Freude"	105
2. Zweck und Ziele der KdF-Fahrten	110
3. Finanzierung	115
4. Die Urlaubsfrage	130
5. Werbung	135
6. Die Teilnahmeberechtigung und ihre Probleme	138
7. Organisation	143
8. Inlandsfahrten	156
9. Landreisen nach Italien	170
10. Nordseefahrten	173
11. Norwegenfahrten	175
12. Atlantikfahrten	181
12.1 Propagandistischer Auftakt	181
12.2 Veranstaltungen	184
12.3 Die Betreuung der KdF-Urlauber an Land	189
12.4 Devisenknappheit	190
12.5 Portugiesische Lebensverhältnisse	192
12.6 Spanischer Bürgerkrieg als Störfaktor	194
12.7 Portugiesische Kolonien für KdF-Urlauber tabu?	199
12.8 Höhepunkt der Atlantikfahrten	202
12.9 Reisestatistik	203
13. Die Italienfahrten	205
13.1 Entstehung und Organisation	205
13.2 Kosten und Teilnehmerkreis	206
13.3 Reiseprogramm und Veranstaltungen	210
13.4 Das Verhältnis KdF-Urlauber - Italiener	212
13.5 Devisen, Geschäftemacherei und Tauschhandel	215
13.6 Die Italienurlauber und die "große Politik"	217
13.7 Reisestatistik	226
14. Die Fahrten nach Griechenland und Dalmatien	227
14.1 Reisestatistik	227
14.2 Fahrtenablauf	227
14.3 Empfang der Urlauber	229
14.4 Griechenland	229
14.5 Split (Jugoslawien)	231
14.6 Triest	232

	Seit
15. Ostseefahrten	233
16. Die Fahrten der Auslandsdeutschen	235
17. Die KdF-Flotte	238
17.1 Die KdF-Schiffe	238
17.2 Reisestatistik	241
17.3 Der Tagesablauf an Bord der KdF-Schiffe	242
17.4 Die KdF-Schiffe als militärisches Übungsobjekt	247
18. Überwachung der KdF-Reisen durch Sicherheitsorgane	250
19. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des KdF-Reisens	260
20. Der KdF-Urlauber	265
20.1 Der KdF-Urlauber als "Reisender Volksgenosse"	265
20.2 Zusammensetzung nach Beruf und Einkommen	266
20.3 Landsmannschaftliche Gegensätze	271
20.4 Standes- und Klassenunterschiede	272
20.5 Disziplin und Undisziplin der KdF-Fahrer	276
20.6 Das Experiment "Volksgemeinschaft"	278
20.7 Die KdF-Urlauber und ihr "Wohltäter" Hitler	280
21. Planungen	284
21.1 Der Plan eines KdF-Hafens in Bremen	284
21.2 Robert Ley's Luftschlösser: Schiffe und Werften	289
21.3 Das Seebad der 20 000 auf Rügen	292
22. Die Kriegsaufgaben des Amtes RWU	297
22.1 Der Kriegseinsatz der KdF-Schiffe	297
22.2 Das Schicksal der KdF-Schiffe	299
22.3 Die Kriegsaufgaben der KdF-Reiseorganisation	302
D. DIE ENTWICKLUNG NACH 1945	305
SCHLUSSBETRACHTUNG	310
Quellen- und Literaturverzeichnis	320
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	